Mein heimliches Auge
Jahrbuch der Erotik

Mein heimliches Auge heisst eine Serie von Bildbänden, die jährlich beim Konkursbuch-Verlag Claudia Gehrke in Tübingen erscheint. Herausgeber sind Claudia Gehrke und Uve Schmidt.

Ost-West-Beziehungen, 25 Jahre Mauerfall was hat dieses historische Ereignis mit Sexualität und Erotik zu tun, dass es zu einem Thema der neuesten Ausgabe des erotischen Jahrbuchs wird? Das Liebesleben in Ost und West ist voller prickelnder Erotik und Lust,

die Bilderserien verschiedener Paare zeigen private Einblicke in die Erotik auf beiden Seiten der Mauer von den 70er bis in die 90er Jahre. So findet sich in den Jahrbüchern Zeitgeschichte und Erotik vereint.

Die Reihe «Mein heimliches Auge» ist ein lustvolles Lesebuch, das in vielerlei Hinsicht anregt: die Schaulust und das Vergnügen an Literatur, und dazu die Auseinandersetzung mit der eigenen Sexualität und den alltäglichen Fallen und Schönheiten des eigenen Liebesleben. Ohne dass es sich als Aufklärungsliteratur definiert, wird es immer wieder als Ratgeber in Beziehungen genutzt. Unter den Abonnenten sind viele Paare. Die Menschen reden über die Texte und Bilder: dem einen gefällt dieses, die andere findet etwas anderes anregend, und über diesen «Umweg» lässt sich oft leichter über die eigene Sexualität reden, als wenn man es direkt versucht. Seit dem ersten Band, der 1982 erschien, hat es den Weg in so manches Schlafzimmer gefunden.

Mein lesbisches Auge

Das lesbische Leben, Lieben und Begehren in Text

und Bild, authentisch bis poetisch dokumentiert im akutellen Jahrbuch «Mein lesbisches Auge 14». Eine vielfältige Mischung aus Literatur, Interviews und Sachtexten zu Erotik, Sexualität und lesbischen Lebenswelten, verfasst von namhaften Autorinnen und neuen Talenten. Facettenreich wie das Leben selbst sind die erotischen Geschichten und ehrlichen Berichte. Erzählt wird von Vampirinnen, ausgehungerte Pastorengattinnen bis hin zu kleinen Plastikdinosauriern als Sextoys, Schuh-, Weihnachts- und Portemonnaiefetischistinnen. Wir schauen in die Tiefen der Seele und was es mit uns macht, wenn die überwundene Klassengesellschaft, macht vor Lesben und Queers nicht Halt und pfuscht sogar in die Erotik und das Liebesleben hinein.

Mein schwules Auge

Was bedeutet für die Autoren und Künstler Freiheit? Wurde sie bereits erkämpft, ist sie bedroht, diese Frage beschränkt sich nicht auf den deutschsprachigen Raum. So zeigen die Interviews mit Balbir Krishon

und Ganesh aus Sri Lanka Aspekte der schwulen Lebenswelt in Indien. Und dass eine freie Gesellschaft eine neue Form der Selbst-Normierung mit sich bringen kann, beschreibt Jan Gympels Beitrag «So frei war'n wir noch nie».

Mein heimliches Auge 29
Claudia Gehrke
und Uve Schmidt
ISBN 978-3-88769-529-3

Mein lesbisches Auge
Laura Méritt
ISBN 978-3-88769-814-0

Mein schwules Auge
Rinaldo Hopf und Axel Schock
ISBN 978-3-88769-971-0

Konkursbuch Verlag, Tübingen